

garanto

Die Zeitung der Gewerkschaft des
Zoll- und Grenzschutzpersonals

Le journal du syndicat du personnel de
la douane et des gardes-frontière

Il giornale del sindacato del personale
delle dogane e delle guardie di confine



Christian Levrat am Garanto-Kongress in Bern.

Bild: Pius Stadelmann

«UNSERE STIMME, EURE STIMME MUSS GEHÖRT WERDEN!»

Die Antrittsrede von Christian Levrat, dem neuen Zentralpräsidenten von Garanto.

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Ich stehe heute mit einigen Emotionen vor euch. Vor 13 Jahren hatte ich das Präsidium der Gewerkschaft Kommunikation abgegeben, um das der SP zu übernehmen. Heute kehre ich nun in die Gewerkschaftsbewegung zurück – zumindest für eine gewisse Zeit. Und ich mache dies mit Leidenschaft. Denn es ist von grösster Wichtigkeit, dass wir uns zusammenschliessen, um unsere Arbeitsplätze, unsere Arbeitsbedingungen und unsere Löhne zu verteidigen. Die Stärke einer Gewerkschaft hängt allein davon ab, wie gut sie organisiert ist und wie stark sie mobilisieren kann. Wie alle ande-

ren Arbeitnehmerorganisationen steht auch Garanto vor schwierigen Herausforderungen: Die Stichworte diesbezüglich sind Digitalisierung, Veränderung der Berufsprofile/Laufbahnen und Lohndruck.

Die einzig mögliche Antwort darauf ist, unsere kollektiven Bemühungen weiter zu verstärken, damit unsere Organisation effizienter wird, damit wir präsenter sind und die Interessen unserer Mitglieder noch entschiedener vertreten. Wenn ihr der Meinung seid, dass ich euch dabei unterstützen kann, umso besser.

Mit einem Präsidenten, der erstmals von ausserhalb der eid-

genössischen Zollverwaltung kommt, geht Garanto ein kalkuliertes Risiko ein. Ihr wisst, dass ich nicht mitdiskutieren kann, wenn es um den Dienstbetrieb, die Arbeitsabläufe oder euren Berufsalltag geht. Ihr wisst aber auch, dass die entscheidenden Fragen anderswo liegen. Das Transformationsprogramm DaziT und seine Auswirkungen auf das Personal werden zu einer Neudefinition eurer Berufe führen, sodass wir in den kommenden Monaten gemeinsam alles daran setzen müssen, dass niemand im Stich gelassen wird, dass die gewohnten Aufgaben nicht unfreiwillig durch andere

KÄMPFERISCHE STUNDE NULL

Der 9. ordentliche Kongress am 2. Oktober 2020 war für Garanto ein grundlegender Neuanfang. Die Anträge wurden angenommen, dass sich die Organisationsgebiete der Sektionen zukünftig geografisch dem BAZG anpassen sollen (Antrag NWS) und die Zeiterfassung im GWK vereinfacht und gerechter werden soll (Antrag Sektion Rhein).

Doch die wirkliche Stunde Null schlug um 15.13 Uhr, als der Wahlausschuss verkündete, dass Christian Levrat mit 34 Jastimmen – und damit einstimmig – zum neuen Zentralpräsidenten gewählt wurde. Die Kongressteilnehmer/innen untermauerten das Ergebnis mit grossem Applaus. Erstmals hat unsere Gewerkschaft nun mit Christian Levrat einen «externen» Zentralpräsidenten.

Dies ist ein starker und zukunftsweisender Schritt nach vorne, der uns helfen wird, all die anstehenden personellen Probleme zu bewältigen, die mit der Schaffung des BAZG einhergehen. Auch der restliche Zentralvorstand wurde erneuert. Mit diesem steht Christian Levrat ein elfköpfiges Team zur Seite, das aus allen Regionen kommt sowie bunt gemischt ist aus GWK, Zoll und Verwaltung. Unterstützt von der neu geschaffenen Geschäftsstelle von Garanto (ehemals Sekretariat) und der Zentralsekretärin Heidi Rebsamen. Garanto hat sich am 2. Oktober 2020 entschieden, kämpferisch und mutig für eine bessere Zukunft seiner Mitglieder und der EZV-Mitarbeitenden einzutreten, die zukünftig das BAZG aufbauen werden.

Angelo Ries, Vizepräsident Garanto

Fortsetzung auf Seite 2 >

> Fortsetzung von Seite 1

ersetzt werden, für die man nicht ausgebildet wurde und die man nicht erfüllen kann. Wenn meine Erfahrung, mein Netzwerk und meine Energie etwas dazu beitragen können, dass das Personal nicht Opfer dieser Umstrukturierungen wird, so stelle ich mich euch gerne zur Verfügung. Eine Reform dieser Grössenordnung kann und darf nicht ohne das Personal erfolgen. Unsere Stimme, eure Stimme muss gehört werden. In den kommenden Monaten ist es von höchster Priorität, dass die Löhne sichergestellt werden und dass die neuen beruflichen Funktionen auf die Wünsche und Kompetenzen jedes Einzelnen abgestimmt werden.

Dies könnte ein harter Kampf werden. Denn die Direktion der Zollverwaltung hat nicht wirklich gezeigt, dass sie dem Personal und dessen Arbeitsbedingungen oberste Priorität einräumt. Zudem besteht die Gefahr, dass der Bundesrat Entscheidungen fällen, die unsere Arbeit stark verkomplizieren. Eine Reduktion der Lohngarantie für Mitarbeitende ab 55 Jahren von zehn auf fünf bzw. zwei Jahre würde innerhalb der Zollverwaltung zu massiven Schwierigkeiten führen. Dagegen werden wir uns mit aller Kraft wehren.

Auch auf politischer Ebene stehen wir als Gewerkschaft einer grossen Herausforderung gegenüber. Eine Abschaffung der Industriezölle wird die Eidgenossenschaft eine halbe Milliarde Franken pro Jahr kosten. Dies wird unweigerlich zu einer Streichung von Hunderten von Stellen führen. Trotz unseres Widerstandes ist der Ständerat auf diese Reform eingetreten und es könnte in der Dezembersession zu einer Entscheidung kommen. Aber sprechen wir Klartext: Das Volk hat die Abzüge der Kinderdrittbetreuungskosten mit 63 Prozent abgelehnt, weil es begriffen hat, dass von diesem Steuergeschenk nur die Wohlhabendsten profitieren. Wir müssen auf diesem Erfolg aufbauen und klar aufzeigen, dass wir den Firmen und Aktionären nicht schon morgen ein nächstes Steuergeschenk machen dürfen. Denn die Abschaffung der Zölle, wie auch die ebenfalls hängige

Abschaffung der Stempelsteuer, muss gestoppt werden, im Parlament oder wenn nötig mit einem Referendum. Das wird einer der wichtigen Kämpfe für unsere Gewerkschaft werden.

Zum Schluss möchte ich euch für euer Vertrauen danken. Es berührt mich und ich freue mich sehr, dass ich mit euch meine Rückkehr zur Gewerkschaftsarbeit feiern kann. Ich kann den Erfolg nicht versprechen, denn dieser hängt von uns allen ab, von eurer Entschlossenheit, von der Stärke von Garanto und von unserer Fähigkeit, zu mobilisieren. Aber gemeinsam können wir es schaffen. Herzlichen Dank, dass ich heute unter euch sein darf.

Kongress 2020

GUT AUFGESTELLT FÜR DIE KOMMENDEN AUSEINANDERSETZUNGEN

Ein Bericht von der 4. Delegiertenversammlung und dem 9. ordentlichen Kongress von Garanto.

Nachdem die Delegiertenversammlung und der Kongress von Garanto im Mai dieses Jahres der Coronakrise zum Opfer gefallen waren, fanden sie nun also am 2. Oktober 2020 in Bern statt. In leicht gekürzter Form: Um die organisatorischen Unwägbarkeiten in Grenzen zu halten, die die nach wie vor herrschende Pandemie mit sich bringt, sollte unmittelbar im Anschluss an die Delegiertenversammlung der Kongress durchgeführt werden – damit alle Geschäfte an einem einzigen Tag erledigt werden können.

Effiziente DV

Was an diesem Freitagmorgen dann aber die Eröffnung der DV hinauszögerte, war nicht das tückische Coronavirus, sondern eine Fahrleitungsstörung am Hauptbahnhof Bern. Durch die verspätete Ankunft der Mehrheit der Delegierten verschob sich der Beginn der DV um 90 Minuten. Erst um 11 Uhr schliesslich konnte Zentralpräsident Roland Liebi die 4. Delegiertenversammlung von Garanto feierlich eröffnen. Diese wurde sodann mit einer beeindruckenden Disziplin und Effizienz abgehandelt.

Zentralkassier Michael Leuenberger stellte die Rechnung und Bilanz 2019 dar. Mit Einnahmen von CHF 839'217.79 weist die Betriebsrechnung 2019 einen Gewinn von CHF 3030.44 aus. Es konnten Rückstellungen für die Zukunft gemacht werden, etwa für die Mitgliederwerbung und für den Kongress 2024. Die

Bilanz 2019 war geprägt durch die Umstrukturierung des Anlagevermögens. Für 2020 wurden zwei Budgets vorgestellt, die sich nur darin unterschieden, dass eines davon Entschädigungsleistungen für einen etwaigen «externen» Präsidenten enthielt. Beide Budgets wurden einstimmig genehmigt.

Anträge der Sektionen

Der erste Antrag, der an der DV verhandelt wurde, betraf die Organisationsstruktur von Garanto. Die Sektion Nordwestschweiz beantragte, dass das Organisationsgebiet der Sektionen zukünftig an die Lokal- und Regionalstrukturen des neuen Bundesamts für Zoll- und



Die Kongressdelegierten bei der Abstimmung.

Bild: Pius Stadelmann

Grenzsicherheit (BAZG) anzupassen sei. Die Delegierten folgten kommentarlos den Erläuterungen von Roland Rössli, Sektionspräsident NWS, wie auch der Empfehlung des Zentralvorstands und nahmen den Antrag mit 16 zu 1 bei 4 Enthaltungen an.

Zu mehr Diskussionen führte dagegen der Antrag der Sektion Rhein, dass beim GWK die Zeiterfassung zukünftig über die Zeiterfassungssoftware SAP zu erfolgen habe. In verschiedenen Statements wurden die Vor- und Nachteile der angewendeten Programme PEP und SAP gegeneinander abgewogen. Trotz der Ablehnung des Zentralvorstands, der eine grundlegende Reform der Zeiterfassungspraxis für die ganze EZV anstrebt, nahmen die Delegierten auch diesen Antrag mit 15 zu 6 bei 1 Enthaltung an.

9. Kongress

Nahtlos erfolgte auf Antrag des Zentralpräsidenten Roland Liebi die Eröffnung des Kongresses noch vor der Mittagspause um 12

Uhr. Es ging in rasantem Tempo weiter. Die Genehmigung des Protokolls des 8. Kongresses in Thun erfolgte ebenso umstandslos wie der Beschluss, die bisherige Höhe der Mitgliedsbeiträge von aktiven und pensionierten Mitgliedern beizubehalten.

Statutenrevision

Zentralsekretärin Heidi Rebsamen erläuterte die Vorgeschichte der Statutenrevision: Wie am Kongress 2016 beschlossen, hatte Garanto eine Totalrevision seiner Statuten auf den Weg gebracht, die ihren Ausgang in einer Arbeitsgruppe nahm, den Sektionen zweimal zur Vernehmlassung vorgelegt und schliesslich im Zentralvorstand diskutiert wurde. Die revidierte Fassung der Statuten sei nicht revolutionär, so Heidi Rebsamen, in erster Linie seien kosmetische Korrekturen vorgenommen worden: Neu hat Garanto nun eine Geschäftsstelle statt des bisherigen Sekretariats. In welcher Art die Publikation von Beschlüssen zukünftig erfolgt, wird bewusst offengelassen: Neu ist dies nicht mehr

nur über die Zeitung, sondern auch über Newsletter und Website möglich. Die DV kann neu auch auf schriftlichem Weg oder über eine elektronische Plattform durchgeführt werden, falls widrige Umstände wie die Coronakrise eine Versammlung mit physischer Präsenz verunmöglichen. Gestrichen wurden die Artikel zur Sterbekasse, da deren Liquidation weit fortgeschritten ist. Garanto betreibt auch kein Archiv mehr. Die Akten wurden in das Schweizerische Sozialarchiv in Zürich überstellt, um den Bestand auf Dauer zu sichern und ihn für alle Interessierten zugänglich zu machen. Die Revision der Statuten wurde einstimmig angenommen.

Neues Team

Nach der Verabschiedung der ZV-Mitglieder Cinzia Schiavoni, Robert Bucher und Michael Leuenberger sowie von Vizepräsident Bernd Talg und Präsident Roland Liebi kam es zur Wahl des neuen Zentralvorstands. Roberto Messina führte aus, warum es geboten sei, nun mit Christian Levrat einen «exter-

nen» Präsidenten zu wählen. Es brauche jetzt einen Politikprofi, der von den Entscheidungsträgern in der EZV ernst genommen wird. Garanto leiste gute Arbeit bei der Interessenvertretung des Personals, aber uns werde nicht mehr wirklich zugehört. Christian Levrat, der auch Gewerkschaftserfahrung hat, sei die einmalige Chance, unseren Anliegen wieder Geltung zu verschaffen. In einer Reihe von Wortmeldungen wurde bekräftigt, dass Christian Levrat der richtige Präsident für die kommenden Auseinandersetzungen und Verhandlungen mit der EZV sei. Diese Überzeugung teilten denn auch die Kongressdelegierten, die ihn einstimmig zum Zentralpräsidenten von Garanto wählten. In seiner Antrittsrede verwies Christian Levrat darauf, dass die laufende Restrukturierung in der EZV nur gemeinsam mit dem Personal durchgeführt werden könne – und dass es einen harten Kampf für dessen Interessen geben werde.

*Johannes Gruber,
Redaktion Garanto*

Dem Präsidenten zur Seite stehen die gewählten Mitglieder des Zentralvorstands.



Raphael Leu (Sektion Zürich, neu)



Gilles Perrenoud (Sektion Romandie, bisher)



Florent Simonnet (Sektion Romandie, bisher)



Nelly Galeuchet (Sektion Bern-Innerschweiz, bisher)



Victor Luisio (Sektion Rhein, neu)



Angelo Ries (Sektion Bern-Innerschweiz, neu)



Ivan Wüthrich (Sektion Nordwestschweiz, bisher)



Daniel Gisler (Sektion Rhein, neu)



Roberto Messina (Sektion Tessin, neu)



Roland Rössli (Sek. Nordwestschweiz, neu)



Peter Bucher (Sektion Schaffhausen, neu)

Kongress 2020

VERABSCHIEDUNGEN

Am Kongress mussten diverse langjährige ZV-Mitglieder verabschiedet werden.

metallkontrolle für gute Übergangsbedingungen ein. Zudem war sie unser Bindeglied zur WOKA.



Mike Leuenberger, Dienstchef Kreuzlingen-Autobahn. Er ist seit 1994 bei der EZV und seit Mitte der 1990er-Jahre Gewerkschaftsmitglied bei der Sektion Rhein und wurde 2010 in den ZV gewählt. Dort übernahm er das Amt des Zentralkassiers und betreute umsichtig die Finanzen von Garanto. Tatkräftig suchte er nach neuen Investitionsmöglichkeiten gemäss Auftrag der GPK.



Robi Bucher, Dienstchef in Embrach, ist seit seinem Eintritt in die EZV Gewerkschaftsmitglied. Seit der Gründung von Garanto im Jahre 2002 ist er an vorderster Front dabei, u.a. als Gründungspräsident der Sektion Zürich. Im März 2010 rutschte er in den ZV nach. Robi engagierte sich in vielen Projekten der EZV. Er war Mitglied der Ausbildungskommission Zoll und Ersatzmitglied der WOKA. Er amtierte auch während zwei Jahren als Vizepräsident von Garanto. Eine sehr aktive Rolle übernahm er bei der Gründung der DV, die nun alljährlich stattfindet. Neu übernimmt er wieder das Präsidium der Sektion Zürich.

Auch das Präsidium musste verabschiedet werden

Am 7. ordentlichen Kongress von Garanto wurde im Juni 2014 **Roland Liebi**, Grenzwächter Basel Bahn, neu in den ZV gewählt. Seit seinem Eintritt in die EZV war er überzeugtes Gewerkschaftsmitglied. Lange Jahre engagierte er sich im Vorstand der Sektion Nordwestschweiz. 2008 übernahm er deren Präsidium. Im Juni 2014 wurde er schliesslich in den ZV gewählt und übernahm auch gleich das Vizepräsidium. Nach dem überraschenden Rücktritt des damaligen Präsidenten nach nur drei Monaten übernahm er am 1. Oktober 2014 das Präsidium ad interim und wurde am 8. Kongress 2016 definitiv gewählt.



Cinzia Schiavoni, Zollassistentin bei der Edelmetallkontrolle Chiasso. Cinzia trat im Juni 2003 in die EZV und am 1. Februar 2009 in die Garanto-Sektion Tessin ein. Sie wurde im Juni 2012 in den ZV gewählt und trug die vielfältigen Anliegen des Tessins in den ZV. Zudem vertrat sie die Personalkategorie der Zollassistenten. Sie setzte sich 2016 aktiv bei der Reorganisation der Edel-

HERZLICHEN DANK

Der Zentralvorstand und das Zentralsekretariat danken den scheidenden Kollegen und der Kollegin aus dem ZV herzlich für ihren grossen Einsatz in verschiedenen Garanto-Gremien und in EZV-Arbeits- und -Projektgruppen und wünschen ihnen an dieser Stelle beruflich sowie privat viel Glück und Erfolg.



Roland Liebi war Mitglied der Ausbildungskommission GWK und Ersatzmitglied der WOKA. In vielen EZV-Projekten vertrat er Garanto und damit Anliegen des Personals. Er trat an Bildungsveranstaltungen von Garanto auf und warb auch aktiv neue Mitglieder in Liestal. Zudem war er das Bindeglied zum Verband der Schweizer Polizeibeamten VSPB. In seine Amtszeit fiel auch eine erneute Verschlechterung der Arbeitsbedingungen im GWK. Die ausserordentlichen Versammlung der Grenzwächter im September 2017 in Olten und eine Resolution konnten die Erhöhung des Rentenalters auf 64/65 Jahre und eine aus Garanto-Sicht viel zu kurze Übergangsfrist nicht verhindern. Der Entscheid fiel während des SGB-Kongresses und Roland tat dem anwesenden BR Alain Berset just seinen Frust kund.

Roland Liebi übernahm das Präsidium in einer schwierigen Phase der Gewerkschaft. Dank seiner ruhigen und bedachten Art hat er das Garanto-Schiff aber schnell wieder auf Kurs gebracht. Seine Präsidiumszeit fiel in die Zeit des Umbruchs in der EZV. Mit seiner bedachten Art liess er sich nie aus dem Konzept bringen und blieb standhaft. Nach sechs Jahren tritt er nun nach einer ereignisreichen und intensiven Zeit zurück. Die Anwesenden dankten ihm herzlich für dieses aussergewöhnliche Engagement.



Auch Vizepräsident **Bernd Talg**, Dienstchef in Kreuzlingen Autobahn, nahm den Hut. Für ihn war es schon der zweite Abschied als ZV-Mitglied. Denn am Kongress 2014 wurde er bereits nach neun Jahren Tätigkeit im ZV und als Vizepräsident verabschiedet. Mit Bernd geht ein sehr engagiertes Mitglied von Bord. Schon 1990 trat er der Vorgängergewerkschaft von Garanto bei und war zunächst auf Sektionsebene aktiv. Er trat 2005 in den ZV ein. Von 2014 bis 2016 legte er eine Ruhephase ein, liess sich dann aber erneut wählen und übernahm wiederum das Vizepräsidium. Bernd engagierte sich in allen Belangen, auch in der strategischen Ausrichtung von Garanto. Er trat an Bildungsveranstaltungen von Garanto auf und warb auch aktiv neue Mitglieder in Liestal. Er vertrat in den vier vergangenen Jahren die Interessen des Personals in zahlreichen EZV-Projekten. Er hatte dezidierte Vorstellungen zu einer Lohnerhöhung. Dass es 2020 zu einer spürbaren Lohnerhöhung gekommen ist, ist wesentlich ihm zu verdanken. Bernd bleibt uns glücklicherweise als Arbeitnehmervertreter im paritätischen Organ «Bund» der PUBLICA erhalten.

*Heidi Rebsamen,
Zentralsekretärin*



Sektion Romandie

WAS DAS EZV-PERSONAL IN DER WESTSCHWEIZ BESCHÄFTIGT

Wenn sich die Verwaltung wie ein Vulkan aufführt, dann wird sie auch von Erdbeben und Eruptionen erschüttert, und dies ruft bei den Angestellten die schlimmsten Befürchtungen hervor. Es gibt deutliche Anzeichen, dass die Worte des obersten Chefs, beziehungsweise die Interpretationen derselben, für Chaos unter den Mitarbeitenden sorgen. Seine allzu ergebnis Apostel aber geben die Bedenken unserer Kollegen nicht weiter und scheinen ihr Wissen und ihre Erfahrung zu ignorieren.

Diese kulturelle Revolution hat bereits ihre ersten Opfer gefordert. Zu oft sind es gerade die Besten von uns, die gehen und dabei ihr Vertrauen, ihr Wissen

und ihre Erfahrung mitnehmen. Der Exodus hat auch bei anderen Verwaltungen begonnen, inklusive Polizei!

Diese kulturelle Revolution führt bereits jetzt zu einem sozialen Wandel für alle. Das Familienleben wird sich verändern, die Unregelmässigkeit wird auch bei der Arbeit Einzug halten, mit entsprechenden Auswirkungen, Begleiterscheinungen wie Scheidung, Einsamkeit, schlechte Ernährung und Gesundheitsprobleme.

Verunsicherung

Verunsicherung erfasst unsere kranken Kollegen, die nicht in der Lage sind, Kontrollen durchzuführen. Wird ihnen deswegen gekündigt? Ein Vorgesetzter hat mir gesagt: «Es ist ganz einfach,

denn künftig werden die Menschen verschiedene Berufe ausüben.» Ja, klar! Aber nicht mit unappetitlichen Manövern, die Abgänge sogar fördern. Was passiert mit den Kollegen, die aus Überzeugung keine Waffe tragen möchten? Blüht ihnen dasselbe Schicksal wie den Kranken?

Geplantes Ende der Einsatzleiter

Seit einigen Monaten werden von der Basis Befürchtungen geäussert, dass die Funktion des Einsatzleiters verschwindet. Der Einsatzleiter hat immer ein offenes Ohr, er kümmert sich um die Probleme und das Unbehagen seines Teams. Er ist derjenige, der seine Leute antreibt, damit sie erfolgreich sind. Er koordiniert die Patrouillen, er bestimmt die Ab-

läufe und verteilt die Aufgaben eines jeden, mit seinen Entscheidungen garantiert er die Sicherheit aller. «Wir brechen zusammen auf und wir kehren zusammen zurück.» Wird diese Funktion – wahrscheinlich die wichtigste des Zolls überhaupt – abgeschafft, so kommt es früher oder später zu einem Zwischenfall.

Und was wird aus unseren Chefs und Freunden, die sich während COVID-19 aufgeopfert haben? Sie haben gezeigt, was sie alles können, ohne dabei die Stunden zu zählen. Wie mit ihnen umgegangen wird, das macht traurig. Wie lange müssen sie noch warten, bis ihr Einsatz auch über eine Lohn-erhöhung die angemessene Wertschätzung erfährt?

Vorstand der Sektion Romandie

«ENDLICH EIN ANLASS, DER STATTFINDEN KONNTE»

Bericht vom Herbsttreff der Garanto-Pensioniertengruppe Rhein am 3. September 2020.

Die bekannten Einschränkungen rund um Corona hatten den bisherigen Anlässen Frühlingstreff und Sommerfahrt einen Strich durch die Rechnung gemacht. So freuten sich die Teilnehmer am Herbsttreff umso mehr auf das Wiedersehen und auf einige Stunden gemütliches Beisammensein.

Angenehmes Reisewetter versprach eine herrliche Fahrt ins Engadin, trotz Maskenpflicht in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit der SBB bis Landquart und weiter mit der RhB ging die Fahrt durchs Prättigau, wo zahlreiche Bauern das angesagte schöne Wetter zur Heuernte nutzten.

In Klosters Platz zweigt der direkte Zug nach St. Moritz von der Davoser Linie ab vorbei am Autoverlade-Bahnhof Selfranga, wo an Spitzentagen knapp 5000 Fahrzeuge verladen und befördert werden. Dafür verkehren bis zu vier Autozüge pro Stunde, sodass durch den Mischverkehr mit den Reisezügen die Kapazitätsgrenze des grösstenteils einspurigen Vereinatunnels erreicht wird. Dieser sorgt seit der Eröffnung am 19. November 1999 für eine wintersichere Verbindung ins Engadin, da der Flüelapass in der kalten Jahreszeit öfters wegen Lawinengefahr geschlossen werden muss. In zügiger Fahrt erreicht der Zug nach einigen Zwischenhalten den weltbekannten Kurort und Wintersportplatz St. Moritz, wo in den Jahren 1928 und 1948 Olympische Winterspiele abgehalten wurden. Ein eiliger Postauto-Chauffeur machte Anstalten, uns vor der

Nase wegzufahren, hatte dann aber ein Einsehen und gestattete die Weiterfahrt nach Maloja. Diese Fahrt hätte am Dienstag und Mittwoch nicht stattfinden können, da die Strasse zwischen Plaun da Lej und Sils Baselgia wegen Felssturz vom Piz Lagrev aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste. Ein riesiger Felsblock mit einem Ausmass von circa 30 Kubikmetern kam hart an der Leitplanke zum Stillstand. Heute jedoch lenkte der Fahrer wieder seinen Bus in rascher Fahrt Richtung Chiavenna dem Silsersee entlang und liess die Passagiere in Maloja Posta wohlbehalten aussteigen.

Die Temperatur in dieser Höhe war einiges kühler als im rheintalischen Flachland und verlangte für den kurzen Spaziergang zum Hotel Longhin eine zusätzliche Kleiderschicht. Erste Frühaufsteher hatten sich hier bereits eingefunden, darunter natürlich Richard Pfeiffer, der alles bestens organisiert und ermöglicht hatte, dass an diesem schönen Ort der Herbsttreff stattfinden kann. Beim Apéro an der Sonne im Freien richtete Roland Zindel als Obmann der Pensioniertengruppe Rhein einige Worte an die Anwesenden und freute sich von ganzem Herzen, dass endlich ein Anlass stattfinden kann und nicht auch noch abgesagt werden musste. Als riesiges Dankeschön für die perfekte Organisation überreichte er Richard ein Präsent mit Glarner Spezialitäten und gab damit seiner Freude über ein Wiedersehen im Engadin Ausdruck.

Nun machte sich aber langsam der Hunger bemerkbar und die Teilnehmer konnten sich an die schön gedeckten Plätze im einladenden Restaurant setzen. Flinker «Feen» sorgten eiligst mit aufmerksamer Bedienung für Speis und Trank, und das vorbestellte Menü aus der Küche schmeckte hervorragend.

Ein schönes Bild anzusehen, wie das gemütliche Beisammensein und angeregte Gespräche genossen wurden, ein Bedürfnis, das durch die Coronazeit verstärkt worden ist.

So verging wie schon so oft einmal mehr die Zeit beinahe unbemerkt und es kam wieder der Moment, sich zu verabschieden. Ein herzliches Dankeschön an die



Organisatoren! Alle freuten sich auf die nächste Zusammenkunft. Der Bus brachte die Reisenden wieder nach St. Moritz. Mit der RhB fuhren wir diesmal zur Abwechslung auf der wunderschönen Albula-Linie durch eine geschichtsträchtige Gegend, die seit dem 7. Juli 2008 auf der Liste des

UNESCO-Weltkulturerbes steht. Dass in dieser wilden Natur 1898 mit dem Bau einer Bahnlinie begonnen wurde, kann heute nicht hoch genug angerechnet werden. Mit dieser unterhaltsamen Reise erreichte nach und nach ein jeder «Hebstreffler» wieder seine traute Heimat.

Hansruedi Vetsch

NACHRUF



Am 26. September 2020 verstarb plötzlich und unerwartet unser Freund, ein treues ehemaliges Vorstandsmitglied von Garanto, Sepp Breitenmoser. Die Nachricht von seinem Tod hat bei vielen von uns Traurigkeit und Mitgefühl ausgelöst.

Menschliche Trauer ist zualererst Trauer der unmittelbar Betroffenen, der Familie und der Angehörigen. Deshalb gilt auch unsere tief empfundene Anteilnahme zuerst ihnen, die einen geliebten Menschen verloren haben, der ihnen am nächsten stand. Ihnen gelten unsere persönliche Anteilnahme und unser Mitgefühl.

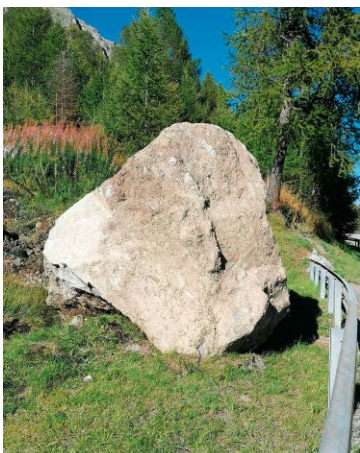
Mit 21 Jahren ist Sepp Breitenmoser 1967 beim Grenzwachtkorps eingetreten. Zuletzt war er Postenchef in Oberriet

(SG), wo er dann mit 58 in den wohlverdienten Ruhestand gehen konnte. Dieser Vorruhestand mit 58 war keineswegs selbstverständlich, kämpfte Sepp doch an vorderster Front als Vorstandsmitglied des VSZP für dessen Einführung. Er galt als führende Kraft und Leitfigur im VSZP und brachte mit seinem Mut und seiner positiven Art viele Anliegen der Mitglieder voran.

Auch nach seiner Pensionierung blieb Sepp Breitenmoser aktiv und nahm regelmässig an nationalen Anlässen und Gruppensitzungen von Garanto teil. Ab 2007 war er dann für 13 Jahre Obmann der Pensioniertengruppe der Garanto-Sektion Rhein. Er gestaltete die Pensioniertengruppe so, dass sie sehr beliebt war, was sich an den zahlreichen Teilnehmern messen liess. Sepp Breitenmoser galt als erste Ansprechperson für die Pensionierten.

Möge Sepp Breitenmoser für uns alle ein Vorbild sein für seinen Mut, sein Engagement, seine Willenskraft – und dafür, wie er sich für eine gerechte Sache eingesetzt hat.

*Im Namen der Sektion Rhein,
Daniel Gisler*



Sektionen laden ein

SEKTION NORDWESTSCHWEIZ PENSIONIERTENGRUPPE

Wandergruppe «guet z'Fuess»

**Wanderung: Donnerstag,
19. November 2020**

Treffpunkt: 10.15 Uhr Oberwil, Zentrum (Tram 10).

Wanderung: Oberwil-Biel-Benken-Flüh. Wanderzeit: knapp 2 Stunden. Höhendifferenz: +70 Meter. Einkehr im Restaurant Rose, Flüh, 12.00–12.30 Uhr. Nichtwanderer willkommen, bitte anmelden.

Beat Vogel, Tel. 061 421 35 77,
(Mobile 079 687 30 31)

**Wanderung: Donnerstag,
17. Dezember 2020**

Treffpunkt: 09.15 Uhr Bahnhof Basel SBB, Zug 09.37 Uhr nach Grellingen.

Wanderung: Grellingen-Chessiloch-Schälloch-Zwingen. Wanderzeit: knapp 2 Stunden. Gutes Schuhwerk für nasse Graswege.

Einkehr: Restaurant Bahnhof, Zwingen, ca. 12.00 Uhr, Masken mitnehmen. Nichtwanderer willkommen, bitte anmelden.

Walti Kräutli, Tel. 061 322 85 68
(Tel. 077 417 41 05 am Wandertag)

SEKTION SCHAFFHAUSEN PENSIONIERTENGRUPPE

Einladung zur Generalversammlung

Dienstag, 23. Februar 2021, um 14.00 Uhr, im Restaurant zum alten Schützenhaus in Schaffhausen.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
3. Mutationsbericht
4. Jahresbericht des Obmanns
5. Jahresrechnung
6. Bericht und Antrag des Rechnungsrevisors

7. Genehmigung und Abnahme der Jahresrechnung
8. Wahl des Vorstandes und des Rechnungsrevisors
9. Reisevorschlag/Datum
10. Freundschaftsschiessen/Dat.
11. Verschiedenes

Anträge zuhanden der GV sind bis 15. Februar 2021 an den Obmann zu richten (Tel. 052 680 12 41).

Matthias Rahm,
Obmann Pensioniertengruppe
Schaffhausen

Auskunft über die einzelnen Wanderungen erteilen die verantwortlichen Wanderleiter.

3. November: Zürcher Oberland

Route: Dürnten-Wolfhausen (Mi)–Feldbach. Distanz, Auf-/Abstieg: 9,46 km, 139 m/223 m.

Treffpunkt: Dürnten Etzelstrasse 09.15 Uhr. Billett: Dürnten Etzelstrasse / retour ab Bahnhof Feldbach.

Wanderleiter:
Viktor Zäch, Tel. 079 812 43 89

SEKTION ZÜRICH PENSIONIERTENGRUPPE

Wanderprogramm November/ Dezember 2020

Die Wanderungen finden immer am ersten Dienstag im Monat, bei jedem Wetter, statt. Sie dauern 2–3 Stunden. Für jede Wanderung ist ein Treffpunkt (Ort und Zeit) definiert. Die Anreise (Billett, Abfahrtszeiten ab Wohnort, Versicherung etc.) ist Sache der Teilnehmer.

1. Dezember: Stammheimer Weinberge

Route: Rundwanderung durch die Weinberge (Mi). Distanz, Auf-/Abstieg: 6,4 km, 148 m/148 m.

Treffpunkt: Bahnhof Stammheim 09.15 Uhr. Billett: Bahnhof Stammheim retour.

Wanderleiter:
Viktor Zäch, Tel. 079 812 43 89

EINLADUNG ZUR ADVENTSFEIER AM 4. DEZEMBER 2020

Die Adventsfeier der Pensioniertengruppe NWS findet, wie an der Jahresversammlung bekannt gegeben, am Freitag, 4. Dezember 2020, wiederum um 12.30 Uhr in der Grün 80 im Restaurant «Seegarten» in Münchenstein statt (Tramlinie 10, Haltestelle Neuwelt oder Tramlinie 11, Haltestelle Schaulager). PW-Parkplätze vorhanden.

Anmeldungen für diese Feier sind aus organisatorischen Gründen obligatorisch. Diese sind zu richten an Willy Schmutz, In den Neumatten 6, 4125 Riehen oder per E-Mail an: willy.schmutz@sunrise.ch (Tel. 061 601 54 60 in Ausnahmefällen).

Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person Fr. 35.– (ohne Getränke). Bitte in einem Briefumschlag bereithalten.

Anmeldeschluss: 29. November 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es würde uns freuen, euch an der Adventsfeier begrüßen zu dürfen.

Die Obmannschaft



Anmeldung zur Adventsfeier 2020

(Frist: 29. November 2020)

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____



Bild: anajajuli/stock.adobe.com

garanto

Die Zeitung der Gewerkschaft des
Zoll- und Grenzschutzpersonals

Le journal du syndicat du personnel de
la douane et des gardes-frontière

Il giornale del sindacato del personale
delle dogane e delle guardie di confine



Christian Levrat lors du Congrès Garanto à Berne.

Image: Pius Stadelmann

«FAIRE ENTENDRE NOTRE VOIX, VOTRE VOIX»

Le discours inaugural de Christian Levrat, nouveau président central de Garanto.

Chers et chères collègues,

Ce n'est pas sans une certaine émotion que je me tiens aujourd'hui devant vous. J'ai quitté la présidence du Syndicat de la Communication il y a presque 13 ans, pour reprendre celle du PS. Aujourd'hui, je reviens au bercail, du moins pour un temps. Et je le fais avec passion. Il est de première importance de s'unir pour défendre nos emplois, nos conditions de travail, nos salaires. La force d'un syndicat ne dépend que de son taux d'organisation, et de sa capacité de mobilisation. Garanto, comme les autres organisations de salariés, est soumis à une rude évolution: digitalisation,

modification des profils et des carrières professionnelles, pression sur les salaires.

La seule réponse possible est de renforcer encore nos efforts collectifs, pour rendre notre organisation plus efficace, plus présente sur le terrain, plus déterminée encore à défendre les intérêts de ses membres. Si vous pensez que je peux aider à le faire, tant mieux.

D'une certaine manière, en se dotant pour la première fois d'un président externe à l'administration fédérale des douanes, Garanto prend un risque calculé. Vous savez tous que je ne pourrai

participer aux discussions sur la marche du service, sur les processus de travail, sur le quotidien de vos métiers. Mais vous savez que l'essentiel est ailleurs. DaziT et ses effets sur le personnel sont tels que vos métiers vont être redéfinis, que dans les mois à venir, nous allons tous ensemble devoir faire en sorte que personne ne soit abandonné, privé de ses tâches habituelles et renvoyé à d'autres, qu'il n'a pas choisies, pour lesquelles il n'a pas été formé, et qu'il n'envisage pas d'accomplir. Si mon expérience, mes réseaux et mon énergie peuvent faire en sorte que le personnel ne soit pas le sacrifié de ces restructurations, je les mets volon-

HEURE DE COMBAT ZÉRO

Le 9^{ème} Congrès ordinaire du 2 octobre 2020 a marqué un renouveau fondamental pour Garanto. Les propositions ont été acceptées: les domaines organisationnels des sections devraient désormais être adaptés géographiquement à l'OFDF (proposition NWS), et l'enregistrement du temps de travail du Cgfr devrait être simplifié et rendu plus équitable (proposition section Rhein).

Mais l'heure zéro a véritablement sonné à 15h13 lorsque le comité électoral a annoncé que Christian Levrat avait été élu nouveau président central avec 34 votes, et donc à l'unanimité. Les participantes et participants au Congrès ont salué le résultat par un tonnerre d'applaudissements. Pour la première fois avec Christian Levrat, notre syndicat a un président central «externe».

C'est un grand pas en avant et vers l'avenir, qui nous aidera à surmonter les problèmes de personnel accompagnant la création de l'OFDF. Le reste du Comité central a aussi été renouvelé. Ainsi, Christian Levrat côtoie une équipe de onze membres issus de toutes les régions, un panaché du Cgfr, des douanes et de l'administration, soutenu par le nouveau bureau Garanto (appelé auparavant le secrétariat) et sa secrétaire centrale Heidi Rebsamen. Le 2 octobre 2020, Garanto a décidé de prendre une position combative et courageuse pour un avenir meilleur pour ses membres et le personnel de l'AFD, qui constitueront désormais l'OFDF.

Angelo Ries,
vice-président de Garanto

tiers à votre service. Une réforme de cette ampleur ne peut, et ne doit, se faire qu'avec le personnel. Faire entendre notre voix, votre voix, pour garantir qu'il n'y ait pas de casse sur les salaires, pour faire en sorte que chacun et chacune retrouve une fonction qui corresponde à ses envies et à ses compétences, voilà la tâche prioritaire des mois à venir.

Cela risque d'être une rude bataille. Non seulement parce qu'à ce jour la direction de l'administration n'a pas fait la preuve qu'elle partage cette priorité absolue pour les salarié(e)s et leur condition. Mais aussi parce que le Conseil fédéral menace de

prendre des décisions qui compliqueraient singulièrement notre travail. Réduire la garantie salariale de dix ans dont bénéficient les salariées de plus de 55 ans à cinq, voire à deux ans, conduira à des difficultés massives au sein de l'administration fédérale des douanes. Nous nous y opposerons avec la dernière énergie.

Sur le plan politique également, nous sommes confrontés comme syndicat à un défi imminent. La suppression des tarifs douaniers sur les produits industriels coûtera par an près d'un demi-milliard de francs à la Confédération. Elle entraînera également la suppression de centaines de postes

de travail. Malgré notre opposition, le Conseil des États est entré en matière sur cette réforme. L'affaire pourrait être tranchée lors de la session de décembre. Disons-le clairement, le peuple a refusé à 63 pour cent d'accorder aux familles aisées des déductions supplémentaires pour leurs enfants. Parce qu'il a compris que ces cadeaux fiscaux ne profitent qu'aux plus fortunés. Nous devons construire sur ce succès, et dire clairement qu'il est exclu de faire demain de nouveaux cadeaux fiscaux aux entreprises ou aux actionnaires. La suppression des droits de douanes, comme du reste la suppression du droit de timbre également pendante, doit

être stoppée, au parlement, ou si nécessaire par référendum. Ce sera, avec d'autres, un combat essentiel pour notre syndicat.

Laissez-moi terminer en vous remerciant de votre confiance. Vous dire qu'elle me touche, et que je suis heureux de pouvoir fêter avec vous mon retour au syndicalisme. Vous dire que je ne peux vous promettre de résultats, ceux-ci dépendent de vous, de votre détermination, de la force de Garanto, de notre capacité de mobilisation. Ensemble, nous pourrions y arriver. Merci encore de me permettre aujourd'hui d'être des vôtres.

Congrès 2020

BIEN OUTILLÉ POUR LES DIFFÉRENDS À VENIR

Rapport concernant la 4^e Assemblée des délégués et le 9^e Congrès ordinaire de Garanto.

Après avoir été annulés en mai 2020 en raison de la crise du Corona, l'Assemblée des délégués et le Congrès de Garanto se sont finalement déroulés le 2 octobre 2020 à Berne, dans une version légèrement écourtée. En effet, afin de limiter les incertitudes organisationnelles causées par la pandémie qui persiste, le Congrès s'est tenu immédiatement après l'Assemblée des délégués – cela a permis de traiter toutes les affaires en un seul jour.

Une AD efficace

Ce qui, pourtant, a retardé l'ouverture de l'AD le vendredi matin en question, n'a pas été le traître corona-virus mais un problème de caténaire à la gare centrale de Berne. En raison de l'arrivée tardive de la majorité des délégués, le démarrage de l'AD a été retardé de 90 minutes. Enfin, ce n'est qu'à 11 heures du matin que le président central Roland Liebi a pu ouvrir officiellement la 4^e Assemblée des délégués de Garanto. Celle-ci s'est ensuite déroulée dans un esprit impressionnant de discipline et d'efficacité.

Le caissier central, Michael Leuenberger, a présenté les comptes et le bilan 2019. Avec

des recettes de CHF 839 217.79, le compte d'exploitation 2019 fait apparaître un bénéfice de CHF 3030.44. Il a été possible d'effectuer des provisions pour l'avenir, par exemple pour le recrutement des membres et pour le Congrès 2024. Le bilan 2019 a été marqué par la restructuration des actifs immobilisés. Deux budgets ont

été présentés pour 2020, la seule différence étant que l'un d'entre eux contient des indemnités pour un éventuel président «externe». Les deux budgets ont été approuvés à l'unanimité.

Propositions des sections

La première proposition qui a été traitée par l'AD concernait

la structure organisationnelle de Garanto. La section de la Suisse nord-occidentale (NWS) a demandé que l'organisation des sections soit adaptée à l'avenir aux structures locales et régionales du nouvel Office fédéral de la douane et de la sécurité des frontières (OFDF). Les délégués ont

Suite à la page 10 >



Les délégué(e)s du Congrès lors de la votation.

Image: Pius Stadelmann

Suite de la page 9 >

suivi sans autres commentaires les argumentations de Roland Röösl, président de la section NWS, ainsi que les recommandations du Comité central, en adoptant la proposition avec 16 voix pour, 1 contre et 4 abstentions.

La motion de la section rhénane selon laquelle l'enregistrement du temps au Cgfr devrait à l'avenir être effectué à l'aide du logiciel d'enregistrement du temps SAP a suscité davantage de discussions. Plusieurs interventions ont comparé les avantages et les inconvénients des programmes PEP et SAP utilisés actuellement. Malgré l'avis négatif du Comité central, qui souhaite une réforme en profondeur de la pratique de l'enregistrement du temps de travail pour l'ensemble de l'AFD, les délégués ont adopté cette proposition par 15 voix contre 6 et une abstention.

9^e Congrès

À la demande du président central Roland Liebi, l'ouverture du Congrès a eu lieu aussitôt après

l'AD et avant la pause déjeuner de midi. Tout s'est fait à un rythme soutenu. L'approbation du procès-verbal du 8^e Congrès de Thounne a été tout aussi rapide que la décision de maintenir les cotisations des membres actifs et retraités au niveau actuel.

Révision des statuts

La secrétaire centrale Heidi Rebsamen a expliqué l'histoire de la révision des statuts: comme décidé lors du Congrès 2016, Garanto a entamé une révision totale de ses statuts, qui a été élaborée par un groupe de travail et a été ensuite soumise aux sections pour consultation à deux reprises et finalement discutée par le Comité central. La version révisée des statuts n'a rien révolutionné, a précisé Heidi Rebsamen. Ont été apportées avant tout des corrections essentiellement cosmétiques: Garanto dispose maintenant d'un bureau à la place de l'ancien secrétariat. La manière dont les décisions seront publiées à l'avenir est délibérément laissée ouverte: cela est désormais possible non seu-

lement via le journal, mais aussi via le bulletin d'information et la page d'accueil. L'AD peut désormais également avoir lieu par écrit ou par le biais d'une plateforme électronique si des circonstances défavorables telles que la crise du Corona rendent impossible une réunion avec une présence physique. Les articles sur le fonds de capital-décès ont été supprimés, car la liquidation de ce dernier est bien avancée. Garanto ne gère plus non plus d'archives. Les dossiers ont été transférés aux Archives Sociales Suisses à Zurich afin de sécuriser la collection de manière permanente et de la rendre accessible à toutes les parties intéressées. La révision des statuts a été approuvée à l'unanimité.

Nouvelle équipe

Après les départs des membres du CC Cinzia Schiavoni, Robert Bucher et Michael Leuenberger ainsi que du vice-président Bernd Talg et du président Roland Liebi a été élu le nouveau Comité central. Roberto Messina a expliqué pourquoi il est main-

tenant nécessaire d'élire un président «externe» en la personne de Christian Levrat. Ce qu'il faut maintenant, c'est un professionnel de la politique qui soit pris au sérieux par les décideurs de l'AFD. Garanto fait un bon travail de représentation des intérêts du personnel, mais ils ne nous écoutent plus vraiment. Christian Levrat, qui a également une expérience syndicale, est l'occasion unique de faire à nouveau entendre nos préoccupations. Dans une série d'interventions, il a été confirmé que Christian Levrat était le bon président pour les différends et les négociations à venir avec l'AFD. Cette conviction a été partagée par les délégués du Congrès, qui l'ont élu à l'unanimité président central de Garanto. Dans son discours inaugural Christian Levrat a souligné que la restructuration en cours au sein de l'AFD ne peut être menée qu'avec le personnel – et que la lutte pour la défense de ses intérêts sera acharnée.

Johannes Gruber,
rédaction Garanto

Le président sera assisté par les membres élus du Comité central.



Raphael Leu (Section Zurich, nouveau)



Gilles Perrenoud (Section Romandie, ancien)



Florent Simonnet (Section Romandie, ancien)



Nelly Galeuchet (Section Berne-Suisse centrale, ancienne)



Victor Luisio (Section Rhin, nouveau)



Angelo Ries (Section Berne-Suisse centrale, nouveau)



Ivan Wüthrich (Section Suisse nord-occidentale, ancien)



Daniel Gisler (Section Rhin, nouveau)



Roberto Messina (Section Tessin, nouveau)



Roland Röösl (Section Suisse nord-occidentale, nouveau)



Peter Bucher (Section Schaffhouse, nouveau)

Congrès 2020

ADIEUX

Lors du congrès, nous avons dû prendre congé de plusieurs membres de longue date du CC.

du contrôle des métaux précieux pour assurer de bonnes conditions transitoires. Elle était également notre lien avec WOKA.



Chef du service autoroute à Kreuzlingen, **Mike Leuenberger** travaille depuis 1994 à l'AFD et est membre du syndicat de la section Rhin depuis le milieu des années 1990. En 2010, il a été élu au CC, où il a repris la fonction de caissier central et s'est occupé avec prudence des finances de Garanto. Il a recherché efficacement de nouvelles opportunités d'investissement conformément au mandat du Cgfr.



Chef de service à Embrach, **Robi Bucher** est membre du syndicat depuis son entrée à l'AFD. Dès la fondation de Garanto en 2002, il a été à la pointe de ce travail, notamment comme président fondateur de la section zurichoise. En mars 2010, il a rejoint le CC. Robi s'est engagé dans de nombreux projets de l'AFD. Il a été membre de la commission de formation douane et membre suppléant de WOKA. Il a aussi été vice-président de Garanto pendant deux ans. Il a joué un rôle très actif dans la création de l'AD, qui a lieu maintenant chaque année. Il reprend à présent la présidence de la section zurichoise.

Il a aussi fallu prendre congé de la présidence

Garde-frontière aux chemins de fer bâlois, **Roland Liebi** a été élu au CC lors du 7^{ème} Congrès ordinaire de Garanto en juin 2014. Depuis son entrée à l'AFD, il a été un membre convaincu du syndicat. Pendant de nombreuses années, il s'est engagé au comité de la section Nordwestschweiz, dont il a pris la présidence en 2008. En juin 2014, il a finalement été élu au CC dont il a immédiatement assumé la vice-présidence. Après la démission inattendue du président de l'époque après seulement trois mois, il a repris la présidence ad interim le 1^{er} octobre 2014 et a été définitivement élu lors du 8^{ème} Congrès en 2016.

MERCI BEAUCOUP

Le Comité central et le secrétariat central remercient chaleureusement les collègues sortants du CC pour leur grand engagement dans divers organes de Garanto et dans les groupes de travail et de projet de l'AFD. Ils en ont profité pour leur souhaiter beaucoup de chance et de succès au niveau professionnel et privé.



Roland Liebi a été membre de la commission de formation du Cgfr et membre suppléant de WOKA. Il a représenté Garanto dans de nombreux projets de l'AFD, et donc les préoccupations du personnel. Il a participé aux formations Garanto et a activement recruté de nouveaux membres à Liestal. De plus, il a fait le lien avec la Fédération suisse des fonctionnaires de police (FSFP). Pendant son mandat, les conditions de travail au sein du Cgfr se sont encore détériorées. La réunion extraordinaire des gardes-frontière en septembre 2017 à Olten et une résolution n'ont pas suffi à empêcher l'augmentation de l'âge de la retraite à 64/65 ans et une période transitoire bien trop courte selon Garanto. La décision a été prise lors du Congrès de l'USS et Roland a aussitôt exprimé sa frustration auprès du CF Alain Berset présent.

Roland Liebi a repris la présidence dans une phase difficile pour le syndicat. Mais grâce à son calme et à sa gentillesse, il a rapidement remis le train sur les rails. Sa présidence est tombée à un moment de bouleversement au sein de l'AFD. Avec son côté réfléchi, il ne s'est jamais laissé détourner de son chemin et est resté ferme. Après six ans, il se retire au terme d'une période mouvementée et intense. Les personnes présentes l'ont chaleureusement remercié pour son extraordinaire engagement.

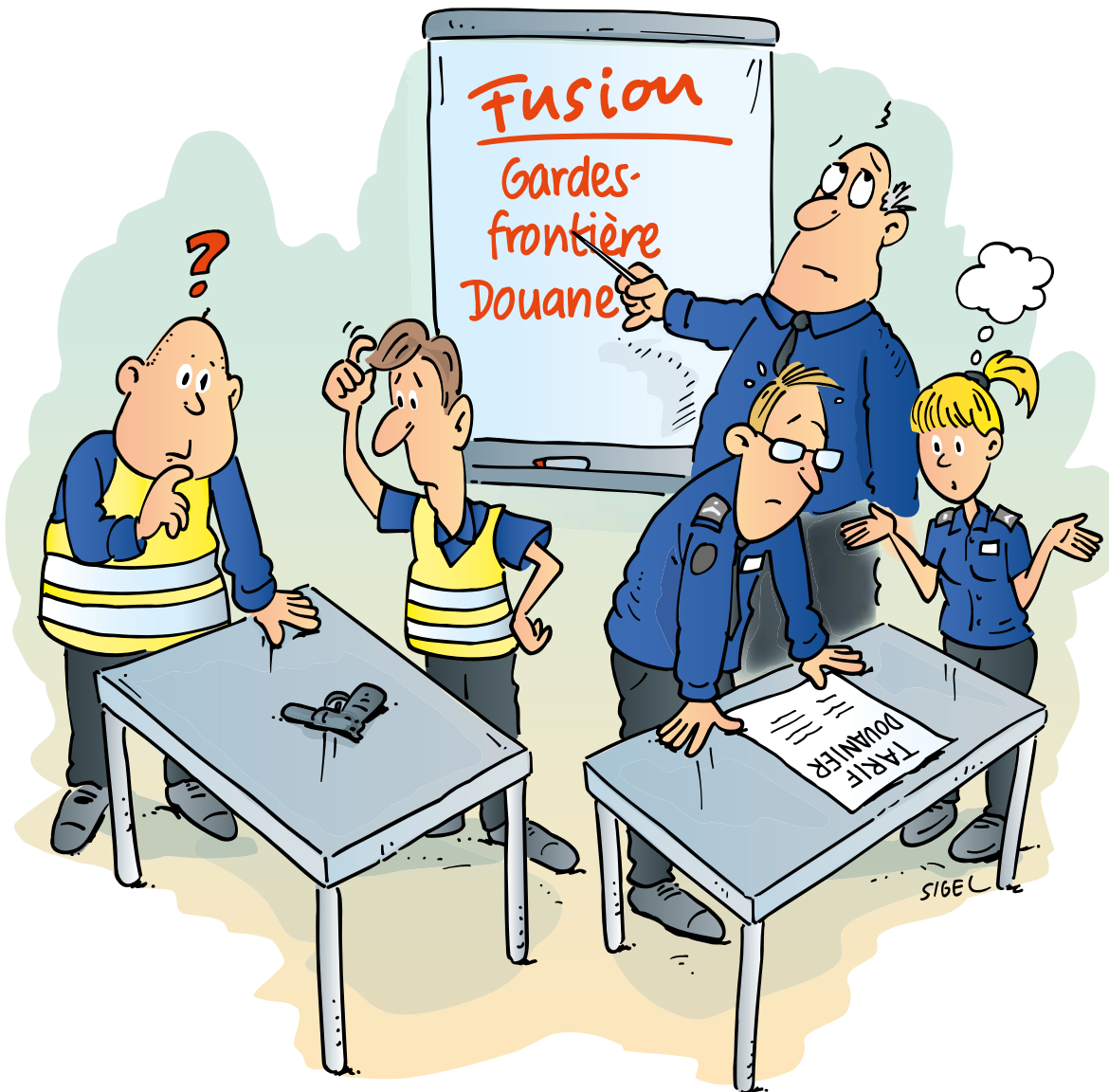


Chef du service autoroute à Kreuzlingen, le vice-président **Bernd Talg** a aussi tiré sa révérence. C'était pour lui déjà le deuxième adieu comme membre du CC. Lors du Congrès de 2014, il a fait ses adieux après seulement neuf ans de service au sein du CC et comme vice-président. Avec Bernd, c'est un membre très engagé qui quitte le navire. En 1990 déjà, il rejoignait le syndicat qui a précédé Garanto et a été actif au niveau de la section. Il a rejoint le CC en 2005. Après une période de repos entre 2014 et 2016, il a été réélu et a repris la vice-présidence. Bernd s'est engagé dans toutes les questions, y compris dans l'orientation stratégique de Garanto. Il a participé à des formations de Garanto et a aussi activement recruté de nouveaux membres à Liestal. Ces quatre dernières années, il a représenté les intérêts du personnel dans de nombreux projets de l'AFD. Il avait des idées bien arrêtées sur l'augmentation salariale, et l'augmentation sensible des salaires en 2020 lui est largement due. Heureusement, Bernd reste avec nous comme représentant du personnel au sein de l'organe paritaire «Confédération» de PUBLICA.

*Heidi Rebsamen
secrétaire centrale*



Assistante de douane au contrôle des métaux précieux de Chiasso, **Cinzia Schiavoni** a rejoint l'AFD en juin 2003 et la section Garanto Tessin le 1^{er} février 2009. Elle a été élue au CC en juin 2012, où elle a fait part des multiples préoccupations du Tessin. De plus, elle a représenté la catégorie du personnel des assistants de douane. En 2016, elle a participé activement à la réorganisation



Section Romandie

EN ROMANDIE, LES GENS S'INTERROGENT!

Quand l'administration se prend pour un volcan, elle est secouée de tremblements de terre ou d'éruptions, faisant craindre le pire aux employés. Au gré des augures lâchés sur les routes de Suisse, les interprétations des paroles du chef créent le Chaos dans l'esprit des collègues. Ses apôtres trop fidèles ne relaient pas les remarques de nos collègues, semblant ignorer leur savoir-faire et expérience.

En Romandie, les gens s'interrogent! Cette révolution culturelle fait déjà ses victimes, bien souvent, c'est notre élite qui part, emportant leur foi, leurs connaissances et leurs expé-

riences. L'exode a commencé pour d'autres administrations et la police!

Cette révolution culturelle est déjà un changement social pour tout le monde. La structure de la vie familiale va être modifiée, le travail en irrégulier va s'inviter avec son cortège de concessions accompagné de ses servants, le divorce, la solitude et la mal bouffe ainsi que les problèmes de santé.

Des inquiétudes

Des inquiétudes gagnent les collègues malades qui sont dans l'incapacité de faire de la surveillance. Leur inaptitude est-elle la porte ouverte au licenciement? Un cadre supérieur m'a dit: «Fa-

cile, nous savons que dans l'avenir les personnes feront plusieurs métiers.» Oui, sûrement! Mais pas avec des manœuvres indélicates favorisant les départs. Que faire des collègues qui par conviction ne veulent pas porter l'arme, auront-ils le même sort que les malades?

La fin programmée des chefs d'engagement

Depuis déjà quelques mois, des échos remontent depuis la base concernant cette disparition. Le chef d'engagement est à l'écoute de tous, il fait remonter les problèmes et le mal-être de ses agents. C'est le collègue qui pousse ses gars en avant cherchant à assurer le succès, il coordonne les patrouilles, il

repartit les missions de chacun lors de procédures, par son jugement il assure la sécurité de tous. «On part ensemble, on rentre ensemble.» Supprimer cette fonction, c'est favoriser tôt ou tard un incident. C'est sûrement la meilleure fonction de la douane.

Enfin, que faire de nos chefs et amis qui se sont sacrifiés pendant la période COVID-19, ils ont montré l'étendue de leurs compétences, ils n'ont pas compté leurs heures. Nous sommes tristes pour eux. Combien de temps seront-ils sur ce banc de touche? Avons-nous prévu des reclassements?

garanto

Die Zeitung der Gewerkschaft des Zoll- und Grenzschutzpersonals

Le journal du syndicat du personnel de la douane et des gardes-frontière

Il giornale del sindacato del personale delle dogane e delle guardie di confine



Christian Levrat al Congresso di Garanto a Berna.

Immagine: Pius Stadelmann

«FAR SENTIRE LA NOSTRA VOCE, LA VOSTRA VOCE»

Discorso d'insediamento di Christian Levrat, nuovo presidente centrale di Garanto.

Care colleghe, cari colleghi,

È con una certa emozione che oggi sono qui davanti a voi. Quasi 13 anni fa ho lasciato la presidenza del Sindacato della comunicazione per assumere quella del PS. Oggi torno alle origini, almeno per un po'. Un ritorno dettato dalla passione. È fondamentale restare uniti per difendere i nostri impieghi, le condizioni di lavoro, i salari. La forza di un sindacato dipende solo dal suo grado di organizzazione e dalla sua capacità di mobilitazione. Come gli altri, anche Garanto deve far fronte a grandi sfide: digitalizzazione, modifica dei profili e delle carriere professionali, dumping salariale.

La sola risposta possibile è rafforzare ulteriormente gli sforzi collettivi per rendere la nostra organizzazione ancora più efficace, più presente sul territorio, più determinata a difendere gli interessi dei suoi membri. Se pensate che io vi possa aiutare, non vi deluderò.

In un certo senso, eleggendo per la prima volta un presidente esterno all'Amministrazione federale delle dogane, Garanto corre un rischio calcolato. Sapete tutti che non potrò partecipare alle discussioni sul funzionamento del servizio, sui processi di lavoro, sulla realtà quotidiana della vostra professione, ma sapete anche che l'essenziale non è

questo. DaziT e i suoi effetti sul personale sono tali che le vostre professioni verranno ridefinite, che almeno nei prossimi mesi dovremo tutti fare in modo che nessuno venga abbandonato, defraudato dei compiti abituali per svolgerne altri per i quali non è formato e ai quali non pensava di dover assolvere. Se la mia esperienza, la mia rete di contatti e la mia energia possono far sì che il personale non venga immolato sull'altare di questa ristrutturazione, mi metto volentieri al vostro servizio. Una riforma di questa portata può e deve essere condotta solo con il personale. Far sentire la nostra voce, la

È SCOCCATA L'ORA ZERO

Il 9° congresso ordinario del 2 ottobre 2020 ha segnato un nuovo inizio per Garanto. Sono state ad esempio approvate le proposte di riorganizzare le sezioni geograficamente in base al neoinstituito UDSC (sezione NWS) e di rilevare l'orario di lavoro in seno al Cgcf in modo più semplice ed equo (sezione Reno).

L'ora zero è tuttavia scoccata alle ore 15.13, quando è stato annunciato che Christian Levrat è stato eletto alla carica di presidente centrale con 34 voti favorevoli, ossia all'unanimità. I presenti hanno sottolineato il risultato con uno scrosciante applauso. È la prima volta che il nostro sindacato nomina un «esterno» alla sua presidenza.

Questo è un passo forte e significativo che ci permetterà di affrontare meglio le prossime sfide a livello di personale alle quali saremo confrontati con l'istituzione dell'UDSC. È stata rinnovata anche buona parte del comitato centrale. Christian Levrat sarà quindi affiancato da un gruppo di undici persone provenienti da tutte le regioni in rappresentanza di tutte le categorie professionali (Cgcf, dogana e amministrazione). Potranno avvalersi dell'appoggio del segretariato centrale diretto da Heidi Rebsamen. Il 2 ottobre 2020 Garanto ha deciso di adottare una linea battagliera e coraggiosa nell'interesse di un futuro migliore per i suoi soci e per tutto il personale dell'AFD, chiamati a costruire il futuro del nuovo UDSC.

Angelo Ries,
vicepresidente di Garanto

Segue alla pagina 14 >

> Segue della pagina 13

vostra voce, per garantire che vengano corrisposti salari equi, che ognuno ritrovi una funzione adatta alle sue aspirazioni e alle sue competenze: questo sarà il mio compito principale nei prossimi mesi.

Si prospetta una dura battaglia. Non solo perché finora la direzione dell'AFD non ha dimostrato di condividere la priorità assoluta dei salariati e della loro condizione ma anche perché il Consiglio federale minaccia di prendere decisioni che complicheranno il nostro lavoro.

Ridurre da dieci a cinque anni, rispettivamente due, la garanzia salariale di cui beneficiano i dipendenti che hanno compiuto 55 anni provocherà gravi difficoltà in seno all'Amministrazione federale delle dogane. Ci opporremo con tutte le nostre forze.

Come sindacato, dobbiamo affrontare una sfida immensa anche sul piano politico. La soppressione dei dazi sui prodotti industriali costerà alla Confederazione circa mezzo miliardo di franchi l'anno. Senza contare i posti di lavoro che verranno soppressi. Nonostante la nostra op-

posizione, il Consiglio degli Stati è entrato in materia su questa riforma. La tematica potrebbe però essere stralciata durante la sessione di dicembre. Parliamoci chiaro: il popolo ha rifiutato con il 63 per cento dei voti di accordare alle famiglie benestanti ulteriori deduzioni per i figli. Ha capito che questi regali fiscali vanno solo a vantaggio dei più abbienti. È su successi come questo che dobbiamo costruire. Dobbiamo dire chiaramente che altri regali fiscali alle imprese o agli azionisti sono esclusi. La soppressione dei dazi come del resto quella delle tasse di bollo, pure in sospenso, deve essere fermata in

Parlamento o, se sarà necessario, con un referendum. Sarà, come altre, una battaglia fondamentale per il nostro sindacato.

Lasciatemi concludere ringraziandovi per la fiducia che mi attestate. Mi tocca e sono felice di poter festeggiare con voi il mio ritorno al sindacalismo. Non posso promettervi vittorie. Queste dipendono da voi, dalla vostra determinazione, dalla forza di Garanto, dalla nostra capacità di mobilitazione. Insieme potremo però arrivarci. Grazie ancora per permettermi di essere dei vostri.

Congresso 2020

PRONTI PER LE PROSSIME SFIDE

Un resoconto della 4ª assemblea dei delegati e del 9º congresso ordinario di Garanto.

Dopo il rinvio imposto a maggio dal coronavirus, il 2 ottobre 2020 si sono svolti a Berna l'assemblea dei delegati e il congresso di Garanto in forma leggermente abbreviata. Per limitare gli imprevisti che la pandemia avrebbe potuto provocare a livello organizzativo, si è deciso di condensare i lavori sull'arco di un'unica giornata e di aprire il congresso immediatamente dopo l'assemblea dei delegati.

AD nel segno dell'efficienza

Venerdì mattina non è stato però il COVID-19 a obbligare gli organizzatori a posticipare di 90 minuti l'apertura dell'AD ma un guasto alla stazione di Berna che ha impedito alla maggior parte dei delegati di arrivare puntuali. Il presidente centrale Roland Liebi ha potuto aprire ufficialmente la 4ª assemblea dei delegati di Garanto solo alle 11.00. Le trattande sono state tuttavia sbrigate con grande disciplina ed efficienza.

Il cassiere centrale Michael Leuenberger ha presentato i conti e il bilancio 2019. Con entrate pari a CHF 839'217.79 il conto d'esercizio chiude con un utile di CHF 30'304.44. È stato possibile operare accantonamenti per il futuro, ad esempio per il reclutamento di nuovi soci e per il congresso 2024. Il bilancio 2019 è stato

marcato dalla ristrutturazione del patrimonio d'investimento. Per il 2020 sono stati allestiti due preventivi che si distinguono solo per il fatto che uno contempla un'indennità per un possibile presidente «esterno». Entrambi sono stati approvati all'unanimità.

Proposte sezionali

La prima proposta discussa dall'AD riguardava la struttura

organizzativa di Garanto. La sezione Svizzera nord-occidentale ha chiesto di adeguare la ripartizione geografica delle sezioni alle strutture locali e regionali del neoinstituito Ufficio federale della dogana e della sicurezza dei confini (UDSC). I delegati hanno accolto senza discussioni le spiegazioni di Roland Röösl, presidente della sezione proponente, e le raccomandazioni del

comitato centrale approvando la proposta con 16 voti a favore, 1 contrario e 4 astensioni.

Maggiori discussioni ha invece provocato la proposta della sezione Reno di rilevare il tempo di lavoro dei membri del Cgcf con il software SAP. Dopo aver messo a confronto pregi e difetti dei programmi in uso (PEP e SAP) e nonostante il parere ne-



I delegati del congresso al voto.

Immagine: Pius Stadelmann

gativo del comitato centrale, che auspicava una riforma più incisiva del rilevamento del tempo di lavoro per tutta l'AFD, i delegati hanno accolto la proposta con 15 voti a favore, 6 contrari e 1 astensione.

9° congresso

Senza problemi si è svolto anche il congresso, aperto su proposta del presidente centrale Roland Liebi prima della pausa di mezzogiorno. I lavori sono proseguiti a ritmo sostenuto. Il verbale dell'8° congresso, svoltosi a Thun, è stato approvato così come la proposta di mantenere invariate le quote sociali per i soci attivi e pensionati.

Revisione degli statuti

La segretaria centrale Heidi Rebsamen ha fatto una breve cronistoria della revisione degli statuti

e ne ha spiegato i punti essenziali. Come deciso al congresso 2016, Garanto ha avviato una revisione totale. Se ne è occupato un gruppo di lavoro che ne ha presentato due volte una bozza alle sezioni prima di sottoporlo al comitato centrale. Heidi Rebsamen ha sottolineato che la revisione non stravolge gli statuti. Prima di tutto sono state apportate alcune modifiche di cosmesi. Non è invece stato volutamente precisato come verranno pubblicate le decisioni: sarà possibile, oltre che tramite il giornale, comunicarle tramite newsletter e homepage. L'AD può ora svolgersi anche in forma scritta o su una piattaforma elettronica se le circostanze, ad esempio il coronavirus, non permettono la presenza fisica. È stato stralciato l'articolo sulla cassa decessi visto che la sua liquidazione è prati-

camente cosa fatta. Garanto non tiene nemmeno più un archivio e ha trasmesso i suoi documenti all'Archivio sociale svizzero di Zurigo per garantirne la conservazione e renderli accessibili a tutti gli interessati. La revisione degli statuti è stata approvata all'unanimità.

Nuovo team

Dopo aver reso omaggio ai membri del comitato centrale dimissionari Cinzia Schiavoni, Robert Bucher, Michael Leuenberger, al vicepresidente Bernd Talg e al presidente Roland Liebi si è passati alla nomina del nuovo presidente centrale. Roberto Messina ha spiegato perché è opportuno eleggere un presidente esterno nella persona di Christian Levrat. Oggi serve un politico navigato che goda della stima e della considerazione dei

decisori dell'AFD. Garanto fa un buon lavoro tra i rappresentanti del personale ma non viene ascoltato. Christian Levrat, che vanta una solida esperienza sindacale, ci offre l'opportunità unica di ritrovare credibilità. In molti hanno preso la parola per sottolineare che Christian Levrat è la persona giusta per affrontare i confronti e i negoziati che si prospettano con l'AFD. Un parere condiviso da tutti: i delegati al congresso hanno eletto Levrat all'unanimità. Nel suo discorso d'insediamento Christian Levrat ha affermato che l'AFD può portare avanti la sua ristrutturazione solo con l'appoggio del personale. La lotta per difenderne gli interessi sarà dura.

*Johannes Gruber,
redazione Garanto*



Raphael Leu (sezione Zurigo, neoeletto)



Gilles Perrenoud (sezione Romandia, in carica)



Florent Simonnet (sezione Romandia, in carica)



Nelly Galeuchet (sezione Berna-Svizzera centrale, in carica)



Victor Luisio (sezione Reno, neoeletto)



Angelo Ries (sezione Berna-Svizzera centrale, neoeletto)



Ivan Wüthrich (sezione Svizzera nord-occidentale)



Daniel Gisler (sezione Reno, neoeletto)



Roberto Messina (sezione Ticino, neo-eletto)



Roland Rööfli (sezione Svizzera nord-occidentale, neoeletto)



Peter Bucher (sezione Sciaffusa, neo-eletto)

Congresso 2020

UN GRAZIE DI CUORE

Il congresso 2020 è stato l'ultimo per diversi membri di lungo corso del cc.



Mike Leuenberger, caposervizio a Kreuzlingen-Autostrada. Al servizio dell'AFD dal 1994, ha aderito praticamente subito alla sezione Reno. Nel 2010 è stato eletto nel cc. Ha assunto la carica di cassiere e si è occupato delle finanze di Garanto con grande accortezza, cercando in particolare nuove possibilità di investimento conformemente al mandato conferitogli dalla commissione della gestione.



Cinzia Schiavoni, assistente doganale al Controllo metalli preziosi di Chiasso. È arrivata all'AFD nel giugno 2003 e ha aderito alla sezione Ticino il 1° febbraio 2009. È stata eletta nel cc nel giugno 2012 in seno al quale ha sempre difeso gli interessi del Ticino e quelli della sua categoria professionale. Nel 2016 si è battuta attivamente per buo-

ne condizioni transitorie nell'ambito della riorganizzazione del Controllo dei metalli preziosi. Si è inoltre distinta nella gestione dei contatti con la Cassa di compensazione.



Robi Bucher, caposervizio a Embrach, ha aderito al sindacato praticamente al momento dell'assunzione. È attivo al fronte fin dalla fondazione di Garanto nel 2002, in particolare in qualità di presidente della sezione Zurigo. Eletto nel cc nel marzo 2010, Robi ha partecipato a molti progetti dell'AFD. Ha fatto parte della commissione competente per la formazione doganale ed è stato subentrante alla Cassa di compensazione. Per due anni ha inoltre ricoperto la carica di vicepresidente di Garanto. Ha svolto un ruolo molto attivo nell'ambito dell'istituzione dell'AD che ora si svolge annualmente. Nel suo prossimo futuro c'è di nuovo la presidenza della sezione Zurigo.

Cambiamenti anche alla presidenza

Roland Liebi, guardia di confine a Basilea Ferrovia, è stato eletto nel cc nel giugno 2014 durante il 7° congresso ordinario di Garanto e ha assunto la carica di vicepresidente. Da sempre sindacalista convinto, per molti anni è stato attivo nel comitato della sezione Svizzera Nord-occidentale, della quale è diventato presidente nel 2008. Con le sorprendenti dimissioni dell'allora presidente dopo soli tre mesi, il 1° ottobre 2014 ha assunto la presidenza ad interim del cc per poi essere eletto in via definitiva nel 2016, in occasione dell'8° congresso.

GRAZIE MILLE

Il comitato e il segretariato centrale ringraziano i colleghi dimissionari del cc per il loro grande e encomiabile impegno nei vari organi di Garanto e nei gruppi di lavoro e di progetto dell'AFD e augurano loro di raccogliere ancora molte soddisfazioni sia nella professione che nella vita privata.



Roland Liebi ha fatto parte della commissione per la formazione Cgcf ed è stato subentrante per la Cassa di compensazione. Ha rappresentato Garanto e, di riflesso, gli interessi del personale in molti progetti dell'AFD. Ha partecipato agli eventi formativi di Garanto e si è impegnato attivamente per reclutare nuovi soci in particolare a Liestal. Ha inoltre funto da anello di congiunzione con la Federazione svizzera dei funzionari di polizia (FSFP). Nonostante il suo impegno, non ha potuto evitare un ulteriore peggioramento delle condizioni di lavoro per le guardie di confine. L'assemblea straordinaria del settembre 2017 a Olten e una risoluzione ad hoc non hanno permesso di affossare l'innalzamento dell'età di pensionamento a 64/65 anni con un periodo di transizione che per Garanto è decisamente troppo breve. La decisione è stata comunicata in concomitanza con il congresso dell'USS e Roland non ha mancato di esprimere al consigliere federale Alain Berset tutto il suo disappunto.

Roland Liebi ha assunto la presidenza in una fase difficile per il sindacato, dovuta ai grandi cambiamenti che ha vissuto l'AFD. Con i suoi modi pacati e moderati ha saputo riportare rapidamente il battello sulla giusta rotta. Non si è mai lasciato trascinare dagli eventi ed ha mantenuto le sue

posizioni. Lascia dopo sei anni intensi e impegnativi. I presenti lo hanno ringraziato per lo straordinario lavoro svolto.



Se ne va anche il vicepresidente **Bernd Talg**, caposervizio a Kreuzlingen Autostrada. Per lui si tratta del secondo commiato dal cc visto che aveva già lasciato in occasione del congresso 2014 dopo nove anni di attività. Con lui Garanto perde una personalità che si è sempre distinta per il grande impegno. Bernd ha iniziato la sua attività sindacale nel 1990, dapprima a livello sezione e, dal 2005, in seno al cc. Tra il 2014 e il 2016 si è concesso una pausa per poi tornare e riprendersi la vicepresidenza. Bernd si è impegnato su tutti i fronti, anche nella definizione dell'orientamento strategico di Garanto. Ha partecipato agli eventi formativi e si è impegnato attivamente per reclutare nuovi soci in particolare a Liestal. Negli ultimi quattro anni ha inoltre difeso gli interessi del personale in molti progetti dell'AFD. In particolare si è battuto per gli aumenti salariali. Se nel 2020 è stato possibile ottenere aumenti sensibili è soprattutto grazie a lui. Per fortuna, Bernd non abbandona completamente l'attività sindacale: continuerà a rappresentare i lavoratori in seno all'Organo paritetico «Confederazione» di PUBBLICA.

Heidi Rebsamen, segretaria centrale



Sezione Romandie

NELLA PARTE LATINA DELLA SVIZZERA, TUTTI CI SI INTERROGA ALQUANTO PERPLESSI!

Quando un'amministrazione si crede essere un vulcano, facendo parvenza di essere scossa da terremoti e terribili eruzioni, facendo credere il peggio ai propri collaboratori. La libera interpretazione delle parole udite da parte del nostro Direttore, creano il caos nello spirito aziendale di tutti noi. I suoi fedeli subalterni, ignorando le osservazioni di noi tutti, dimenticano anche i principi basilari delle loro funzioni dirigenziali.

Nella parte latina della Svizzera, tutti ci si interroga alquanto perplessi! Questa che alcuni definiscono come una trasformazione culturale, ha già dato le prime vittime e cosa peggiore proprio

quei collaboratori con conoscenze e capacità essenziale alla nostra Amministrazione! L'esodo verso altre amministrazioni e Polizie è inesorabilmente incominciato...

Questa rivoluzione, (che di culturale ha ben poco), obbliga (e non invita) ad un cambiamento sociale migliaia di collaboratrici e collaboratori: orari marginali, turni irregolari, uniforme e porto dell'arma, andranno a modificare radicalmente la vita privata, un incubo per tutte le nostre famiglie!

L'inquietudine

L'inquietudine in tanti collaboratori che non dispongono di un fisico da supereroe o semplicemente in coloro meno fortunati,

dove la malattia e la conseguente incapacità di garantire tutti i compiti di sorveglianza, spalancano le porte al licenziamento? Un superiore mi ha detto: «Tutto è estremamente semplice, in futuro le persone saranno chiamate ad effettuare lavori differenti durante la propria vita professionale.» Sì certamente! Concetti che invitano a volere lasciare questa nostra Amministrazione tutti i collaboratori con un profilo differente da quello auspicato. Cosa devono attendersi i collaboratori che non troveranno un'alternativa professionale?

La scomparsa della funzione dei capo impiego

Da alcuni mesi corrono voci inerenti la scomparsa della funzione dei capo impiego. Questa figura

essenziale per il buon funzionamento del servizio operativo, colui che coordina le missioni, assegna i compiti e sempre in ascolto delle problematiche degli agenti, non può e non deve essere soppressa!

Per concludere, due parole di encomio a tutte le collaboratrici ed i collaboratori che in periodo di COVID-19 sono rimasti sempre operativi, perché la loro funzione NON ammetteva il telelavoro (...) e che hanno garantito la sicurezza e l'approvvigionamento della Svizzera? Per i loro sacrifici ed indirettamente alle loro famiglie, come intendiamo ringraziarli? Tutto deve essere sempre dovuto?

Nach dem gescheiterten Referendum

ÜBERBRÜCKUNGSLEISTUNG MUSS RASCH IN KRAFT TRETEN

Mit seinem Angriff auf die Überbrückungsleistung ist ein SVP-nahes Komitee gescheitert. Das ist eine gute Nachricht, denn diese neue Leistung wird dringend benötigt. Nachdem das Parlament sie im Schnellzugtempo beschlossen hat, muss sie nun auf Anfang 2021 in Kraft treten. Für ältere Menschen, die jetzt im schwierigen Kontext der Coronakrise arbeitslos werden, muss damit wenigstens ein rechtlicher Anspruch gesichert werden.

Das Referendum gegen die Überbrückungsleistung ist offiziell gescheitert. Damit wird klar, dass dieser Angriff eines SVP-nahen Komitees weder vor noch nach dem Scheitern der Kündigungsinitiative den geringsten Rückhalt in der Bevölkerung hatte.

Mit der Überbrückungsleistung hatte das Parlament beschlossen, Menschen, die ihr ganzes Leben lang gearbeitet haben und kurz vor der Pensionierung ihre Stelle verlieren, eine Alternative zur Sozialhilfe anzubieten. Das ursprüngliche Modell dazu wurde von den Sozialpartnern zusammen mit dem Bundesrat erarbeitet.

Mit der Coronakrise ist nun noch deutlicher geworden, dass Arbeitnehmende über 50 Jahren oft von Entlassungen aus wirtschaftlichen Gründen betroffen sind: So hat gemäss den neusten SECO-Daten die Zahl der arbeitslosen «Ü60» im Vergleich zum Vorjahr um 41 Prozent zugenommen, bei den über 55-Jährigen sind es sogar 45 Prozent.

Entsprechend dringend ist die neue Überbrückungsleistung für die betroffenen Leute. Und sie brauchen sie jetzt! Der Bundesrat muss darum alles dafür tun, dass die «ÜL» auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt werden kann. Das Gesetz wurde im Schnellzugtempo von Regierung, Verwaltung und Parlament erarbeitet und darf jetzt nicht monatelang liegen bleiben. Auch wenn die Umsetzung mit einer seriösen Verordnung noch etwas Zeit braucht, kann und soll der reine Rechtsanspruch für Überbrückungsleistungen problemlos auf den 1. Januar 2021 festgeschrieben werden. So erhalten die Betroffenen ein wichtiges Stück Sicherheit in sonst unsicheren Zeiten.

SGB

Échec du référendum contre la rente-pont

LA LOI DOIT RAPIDEMENT ENTRER EN VIGUEUR

Le comité référendaire proche de l'UDC a échoué dans son offensive contre la prestation transitoire pour les chômeurs et chômeuses âgés. Une bonne nouvelle! Cette nouvelle prestation est en effet de toute urgence nécessaire. Après avoir été décidée au pas de charge par le Parlement, elle doit maintenant entrer en vigueur dès le début 2021. Dans le contexte difficile de la crise du coronavirus, il s'agit de garantir aux personnes qui se retrouvent au chômage en fin de carrière professionnelle au moins un droit légal à la nouvelle rente-pont.

Le référendum contre la prestation transitoire pour les chômeurs et chômeuses âgés a officiellement échoué. Cette attaque menée par un comité proche de l'UDC n'a pas trouvé le moindre soutien auprès de la population, ni avant ni après la défaite dans les urnes de l'initiative de résiliation.

En décidant la création de cette prestation transitoire, le Parlement avait choisi d'offrir une alternative à l'aide sociale à des personnes qui ont travaillé durant toute leur vie et se retrouvent sans emploi juste

avant la retraite. Le modèle initialement proposé à cet effet a été élaboré par les partenaires sociaux et le Conseil fédéral. La crise du coronavirus a prouvé si besoin était que les salarié(e)s de plus de 50 ans sont souvent les victimes de licenciements économiques. De fait, les derniers chiffres publiés par le SECO montrent que le nombre de personnes de plus de 60 ans au chômage a augmenté de 41 pour cent par rapport à l'année dernière, une hausse qui est même de 45 pour cent pour les plus de 55 ans!

La nouvelle prestation transitoire est dès lors une urgence pour les personnes concernées. Et c'est maintenant qu'elles en ont besoin! Il faut donc que le Conseil fédéral fasse tout ce qui est en son pouvoir pour que la rente-pont devienne réalité dès le 1^{er} janvier 2021. Le gouvernement, l'Administration et le Parlement ont élaboré la loi nécessaire au pas de charge. Elle ne doit pas rester lettre morte durant des mois. Il est évident qu'il faut du temps pour une mise en œuvre concrète et une ordonnance sérieuse, néanmoins, l'entrée en vigueur du droit légal à la rente-pont doit et peut être fixée au 1^{er} janvier 2021. USS

Dopo il referendum non riuscito

LA PRESTAZIONE TRANSITORIA DEVE ENTRARE IN VIGORE RAPIDAMENTE

Un comitato vicino all'UDC ha fallito l'attacco alla prestazione transitoria. È una buona notizia visto che questa nuova prestazione è assolutamente necessaria. Il Parlamento l'ha approvata in tempi record e deve entrare in vigore a inizio 2021. Ai lavoratori più anziani che hanno perso il lavoro nel difficile contesto della pandemia va garantito almeno un diritto giuridico.

Il referendum contro la prestazione transitoria è ufficialmente fallito. Ciò conferma che questo

attacco lanciato da un comitato vicino all'UDC non ha raccolto il benché minimo appoggio popolare né prima né dopo l'iniziativa per la disdetta.

Con la prestazione transitoria il Parlamento ha deciso di offrire un'alternativa all'aiuto sociale alle persone che hanno lavorato una vita e hanno perso il lavoro poco prima del pensionamento. Il modello originario è stato elaborato dai partner sociali in collaborazione con il Consiglio federale.

Il coronavirus ha evidenziato in modo ancora più palese che i lavoratori ultracinquantenni sono spesso colpiti dai licenziamenti per motivi economici. Secondo i dati più recenti, pubblicati oggi dalla SECO, il numero dei disoccupati con più di 60 anni è aumentato del 41 per cento rispetto all'anno precedente; quello degli over 55 addirittura del 45 per cento!

Una prestazione transitoria è quindi più urgente che mai. Ne abbiamo bisogno subito! Il Consiglio federale deve prodigi-

garsi affinché entri in vigore il 1° gennaio 2021. La legge, elaborata in tempi record da governo, amministrazione e Parlamento, non può restare ora per mesi in qualche cassetto. Anche se l'applicazione sulla base di un'ordinanza solida necessita ancora di qualche tempo, il diritto puro a una prestazione transitoria può essere sancito senza difficoltà e trovare applicazione dal 1° gennaio 2021, permettendo ai diretti interessati di beneficiare di un briciolo di sicurezza in tempi caratterizzati dall'incertezza. USS

Datenschutz über die Mitgliedschaft gewährleistet!

NIEMAND KANN ÜBERPRÜFEN, WER GARANTO-MITGLIED IST!

Dieser Tage ist von jungen Grenzwächterinnen und Grenzwächtern immer wieder zu hören, dass sie eine Mitgliedschaft bei Garanto aus Datenschutzgründen ablehnen. Gerüchte machen die Runde, dass sie bei einer Garanto-Mitgliedschaft ihre Karrierepläne begraben müssen.

Diese Gerüchte sind unhaltbar und falsch!

Fakt ist, das Zentralsekretariat führt eine Mitglieder-Datenbank. Auf diese Datenbank haben nur das Zentralsekretariat und die Mutationsführer der Sektionen Zugriff. Wir geben die Adressen auch nicht an Dienstleistungspartner heraus, sondern machen jeweils selber den Versand (wie z.B. den Newsletter zur KPT über Rabatte bei der Zusatzversicherung vom 7. September 2020).

Strenger Datenschutz gilt auch beim EPA!

Wohl pflegen wir den Austausch mit dem Eidgenössischen Personalamt EPA, um die monatlichen Abzüge des Mitgliederbeitrages

zu ermöglichen. Thomas Schmutz, stellvertretender Direktor im EPA, weist darauf hin, dass auf diese Daten nur HR-Verantwortliche des entsprechenden Amtes Zugriff haben und deren Zugriff auf dienstliche Notwendigkeiten beschränkt ist.

Gemeinsam sind wir stärker!

Eine Mitgliedschaft bei Garanto hilft uns, ein starker und mächtiger Partner innerhalb der EZV zu werden. Wir bringen deine Anliegen vor und erzielen Verbesserungen wie eine neutrale Stelle im zweiten Differenzbereinigungsgespräch bei der Personalbeurteilung oder höhere Löhne für Aspiranten und Aspirantinnen. Und eine Mitgliedschaft lohnt sich! Vorteile bei Flottenrabatten, eine unschlagbar günstige Rechtsschutzversicherung und Rabatte bei Krankenkassen-Zusatzversicherungen:

www.garanto.ch/de/sie-profitieren

Werde ganz einfach Mitglied via unsere Website garanto.ch (auf dieser befindet sich rechts oben der Button «Werde Mitglied»).

Protection des données des membres garantie!

PERSONNE NE PEUT VÉRIFIER QUI EST MEMBRE DE GARANTO!

De jeunes gardes-frontière répent ces temps qu'ils refusent de devenir membres de Garanto pour des raisons de protection des données. La rumeur court qu'il faut enterrer ses plans de carrière en devenant membre de Garanto.

Ces rumeurs sont inacceptables et fausses!

Effectivement, le secrétariat central tient une base de données des membres, mais seuls le secrétariat central et les responsables des mutations des sections y ont accès. Nous ne communiquons pas non plus les adresses aux partenaires de service, mais nous nous chargeons nous-mêmes de l'envoi (par exemple, le bulletin d'information de la CPT sur les rabais pour les assurances complémentaires à partir du 7 septembre 2020).

Une stricte protection des données aussi à l'OFPER!

Nous soignons l'échange avec l'Office fédéral du personnel (OFPER) pour permettre le prélèvement mensuel de la

cotisation de membre. Directeur adjoint à l'OFPER, Thomas Schmutz souligne que seuls les responsables des RH de l'office ont accès à ces données et que leur accès est limité aux besoins officiels.

Ensemble nous sommes plus forts!

En adhérant à Garanto, vous nous aidez à être un partenaire fort et puissant au sein de l'AFD. Nous faisons valoir vos préoccupations et obtenons des améliorations, comme une position neutre dans le deuxième entretien d'élimination des divergences lors de l'évaluation du personnel ou des salaires plus élevés pour les aspirantes et aspirants. Et l'adhésion vaut le coup! Rabais de flotte avantageux, assurance de protection juridique à prix imbattable et rabais pour les assurances maladies complémentaires: www.garanto.ch/fr/vous-profitiez

Devenez simplement membre via notre website garanto.ch (l'onglet «Devenir membre» se situe en haut à droite).

Protezione dei dati!

L'AFFILIAZIONE A GARANTO È PRIVATA

In questi giorni ci viene riportato da più parti che molte guardie di confine non vogliono aderire a Garanto per una questione di protezione dei dati. Stando ad alcune voci, l'affiliazione potrebbe

compromettere le loro possibilità di carriera.

Voci prive di ogni fondamento

È vero che il segretariato centrale tiene una banca dati nella quale sono registrati i soci. L'accesso è tuttavia consentito solo ai collaboratori del segretariato e ai responsabili delle mutazioni delle sezioni. I dati non vengono ceduti a terzi nemmeno per un'eventuale spedizione, come nel caso della newsletter del 7 settembre 2020 riguardante gli sconti della CPT sulle assicurazioni complementari.

Rigore anche verso l'UFPER

Garanto intrattiene scambi con l'Ufficio federale del personale (UFPER), in particolare per permettere le deduzioni mensili della tassa sociale. Thomas Schmutz, direttore sostituto all'UFPER, ri-

leva tuttavia che questi dati sono accessibili unicamente ai responsabili HR del servizio competente e limitatamente alle esigenze di servizio.

L'unione fa la forza

Più persone aderiscono a Garanto, più siamo numerosi e più possiamo porci quale partner forte dell'AFD. Difendiamo i tuoi interessi e otteniamo risultati positivi ad esempio in qualità di organo neutrale nel secondo colloquio per l'appianamento delle diver-

genze nell'ambito della valutazione del personale o nel caso di un aumento di salario per gli aspiranti. Aderire a Garanto porta numerosi vantaggi: sconti di flotta, un'assicurazione di protezione giuridica imbattibile e premi di favore per le assicurazioni complementari. Dai un'occhiata al link:

www.garanto.ch/it/i-vostri-vantaggi

Aderisci attraverso la nostra homepage garanto.ch (pulsante a destra in alto «Diventa membro»).

Impressum

Herausgeber:
Gewerkschaft Garanto

Redaktor:
Johannes Gruber

Redaktionsadresse:
Zentralsekretariat Garanto,
Monbijoustrasse 61, 3007 Bern
Tel. 031 379 33 66

Erscheinungsweise:
2020: 6-mal (freitags)
Website: www.garanto.ch

Redaktionsschluss:
I. d. R. Donnerstag der Vorwoche, 16 Uhr
s. www.garanto.ch/Zeitung_Garanto/

Druck und Versand:
Haller + Jenzer AG, Buchmattstrasse 11,
Postfach 1225, CH-3401 Burgdorf
Tel. 034 420 13 13, Fax 034 420 13 18

Inserate:
Zentralsekretariat Garanto,
Monbijoustrasse 61, 3007 Bern

Auflage: 3476 Ex.
(WEMF-beglaubigt, März 2017)

Erscheinung
Parution
Pubblicazione

2020

Redaktionsschluss
Délai de rédaction
Termine di redazione

⑥ 18. Dezember/18 décembre/18 dicembre 27. November/27 novembre/27 novembre

IMPRESSIONEN • IMPRESSIONS • IMPRESSIONI



AZB
3400 Burgdorf